



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Roswitha Strauß (CDU)

und

Antwort

**der Landesregierung - Minister für Wirtschaft,
Technologie und Verkehr -**

Voruntersuchung für Linienbestimmungsverfahren A 20

1. Wann wurden Planungsaufträge für die Voruntersuchung für das Linienbestimmungsverfahren der A 20 an Ingenieurbüros vergeben?

Im Rahmen der Voruntersuchung zur Linienfindung für den Abschnitt der A 20 zwischen der A 21 bei Bad Segeberg bis zur Elbe ist am 30. April 1999 ein erster Auftrag vergeben worden. Dieser Auftrag beinhaltet die Erstellung der Raumanalyse (UVS-Stufe I) für den benannten Raum, d.h. es werden konfliktarme Korridore ermittelt. Die Vergaben weiterer Planungsaufträge, die auf den Ergebnissen der Raumanalyse aufbauen, sind in Vorbereitung. So sind für die Planungen von Trassenvarianten innerhalb der konfliktarmen Korridore und dem Variantenvergleich (UVS-Stufe II) die Bekanntmachungen im Amtsblatt der Europäischen Union erfolgt, Büros zur Abgabe von Angeboten aufgefordert worden und es haben bereits Verhandlungen stattgefunden. Die Erteilung der Aufträge ist für Ende Januar vorgesehen.

2. Welches bzw. welche Ingenieurbüros wurden damit beauftragt?

Für die Erstellung der Raumanalyse wurde die Planungsgruppe Ökologie und Umwelt, Hannover, beauftragt.

3. Welche Planungsräume werden dadurch abgedeckt? (Sollte es differenzierte Planungsräume geben, so bitte ich um Einzeldarstellung)

Der Untersuchungsraum, der für die Bearbeitung der Raumanalyse zu Grunde gelegt wurde, basiert auf den in der verkehrswirtschaftlichen Untersuchung A 20 entwickelten „potentiellen Trassenkorridoren“.

4. Gibt es seitens der Landesregierung Vorgaben für die Planung? Wenn ja: Welche?
5. Gibt es seitens der Landesregierung zeitliche Vorgaben für die Fertigstellung der Planungen? Wenn ja: Welche?

Die UVS-Stufe I - Raumanalyse - soll bis 31. März dieses Jahres fertiggestellt sein. Bis Ende Juli 2001 ist die Vorlage der UVS-Stufe II - Variantenvergleich - und die Trassenplanung vorgesehen.

6. Welche Planungskosten entstehen durch die Auftragsvergaben?

Die Planungskosten umfassen alle Kosten von der Voruntersuchung bis zur Aufstellung der Planfeststellungsunterlagen.

Es wird damit gerechnet, dass der Finanzmittelbedarf innerhalb der nächsten 6 Jahre ca. 5 Millionen DM pro Jahr betragen wird.